

PJ-Evaluation

St. Elisabeth-Krankenhaus Hohenlind - Radiologie - Herbst 2016 - Frühjahr 2017

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: St. Elisabeth-Krankenhaus Hohenlind

Zeitraum: Herbst 2016 - Frühjahr 2017

Abteilung: Radiologie

N= 2



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

	Stimmt			Stimmt nicht	
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		◆			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		□	◆		
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆	□	
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		◆	□		
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.		◆		□	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.	◆	□			
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.		□	◆		
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		◆	□		
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

Klinik: St. Elisabeth-Krankenhaus Hohenlind

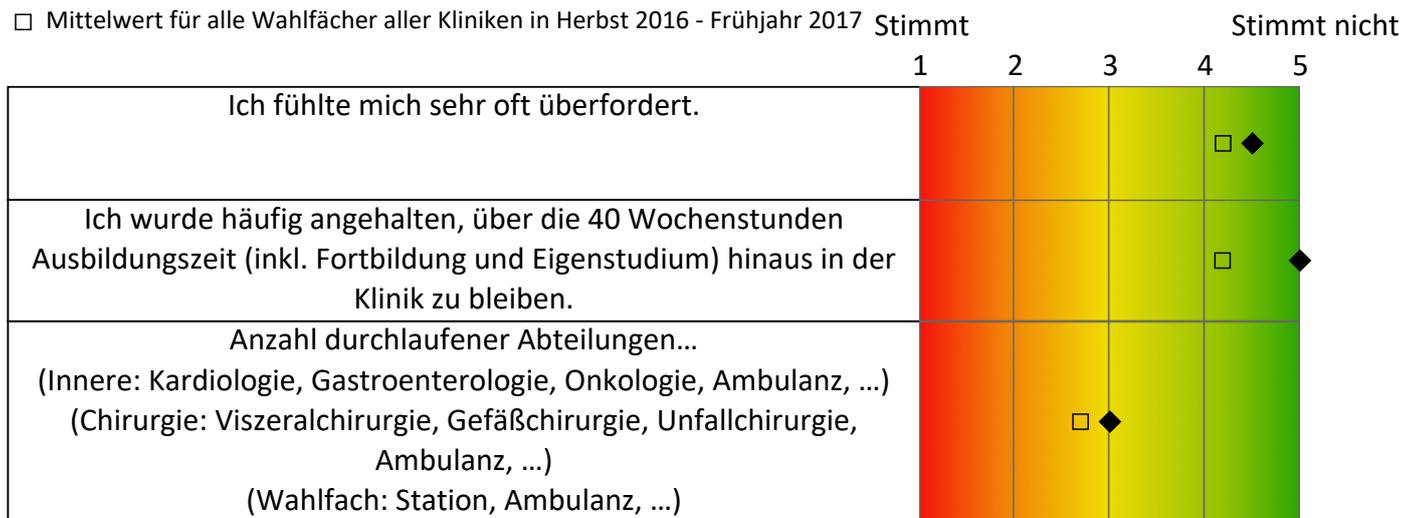
Zeitraum: Herbst 2016 - Frühjahr 2017

Abteilung: Radiologie

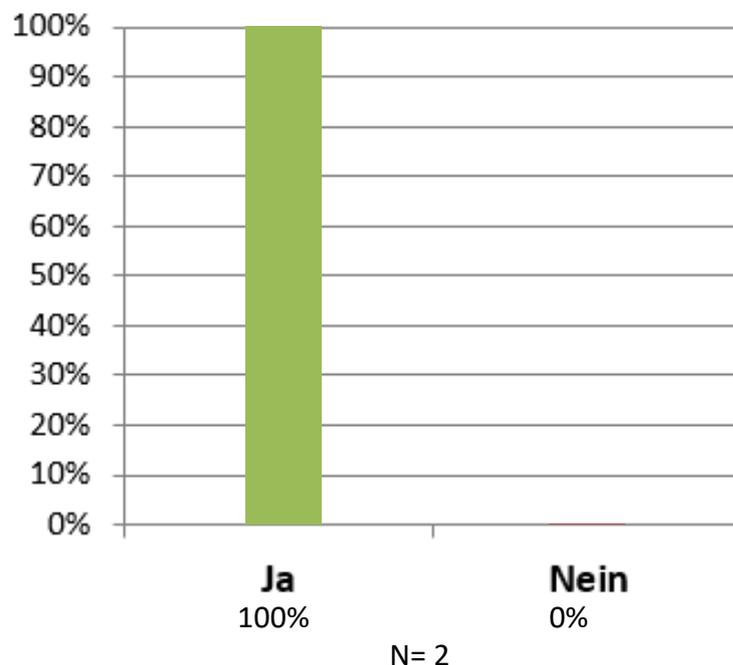
N= 2

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2016 - Frühjahr 2017



Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...

Mir hat besonders gut gefallen:

Mir hat nicht so gut gefallen:

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student 1

Ja

alle Ärzte & Ärztinnen bemüht waren, uns Pjlern wichtige radiologische Inhalte in Verbindung mit der Klinik der Pat./der Erkrankungen beizubringen. Sehr nette Atmosphäre. V.a. wenn sie gemerkt haben, dass man etwas lernen möchte, waren sie stets bemüht. Kein Ausnutzen von Pjlern!

- gute & warme Atmosphäre
- Teaching
- Fortbildungen
- eigener Account für das PC-System
- auch die MTAs bringen gerne Sachen bei

kein eigener Arbeitsplatz (räumlich schwer durchzusetzen; man konnte allerdings immer in den Radio-Besprechungsraum und sich dort auf dem PC die Bilder ansehen)

Student 2

Ja